

FZU – Forschungszentrum Umweltrecht

Wir leben in einer Zeit zunehmender Komplexität und Vernetzung. Auch das Umweltrecht ist im Laufe der Jahre vielschichtiger geworden. Personen aus Wissenschaft, Umweltpolitik und Praxis in Gerichten, Verwaltung, Wirtschaft, Kanzleien und Verbänden erkennen zunehmend das Bedürfnis nach verstärktem Austausch ihrer Erfahrungen. Das 1996 gegründete Forschungszentrum Umweltrecht e.V. (FZU), ein gemeinnütziger Verein, möchte Verbindungen knüpfen und bewährten Austausch vertiefen.

Dem Vorstand des FZU gehören an:

- Prof. em. Dr. *Michael Kloepfer*
- RA Dr. *Gerhard Michael*
- RA Dr. *Fabian Quast*

FPR – Forschungsplattform Recht

Das Forschungszentrum Umweltrecht ist Teil der Forschungsplattform Recht, welche außerdem die an der Humboldt-Universität zu Berlin angesiedelten gemeinnützigen Forschungszentren für Technikrecht (FZT) und für Katastrophenrecht (FZK) sowie das Institut für Gesetzgebung und Verfassung (IGV) zusammenfasst.

Ausgewählte Veranstaltungen des FZU:

- Umweltschutz als Rechtsprivileg (Tagung am 19. April 2013)
- Umweltstrafrecht (Tagung am 22. Februar 2013)
- Energie für den Umweltschutz (Vortrag des Bundesumweltministers *Peter Altmaier* am 15. Oktober 2012)
- Das neue Recht der Kreislaufwirtschaft (Tagung am 6. Juli 2012)

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich schriftlich, per E-Mail oder per Fax an.
Ein Anmeldeformular ist erhältlich unter <http://fzu.rewi.hu-berlin.de/>

Ansprechpartner:

Wiss. Mitarbeiter Rico David Neugärtner
Tel: 030 2093-91304
Fax: 030 2093-91301
E-Mail: neugaertner@rewi.hu-berlin.de

Teilnahmebeitrag:

Der Teilnahmebeitrag beträgt 100 €. Für Teilnehmer von Universitäten sowie Mitglieder von FZU, FZK, FZT und IGV gilt ein reduzierter Beitrag von 50 €. Referendare und Studierende zahlen 10 €. Der Teilnahmebeitrag ist mit der Anmeldung zu entrichten an:

Forschungszentrum Umweltrecht e.V.
Kto. 930050207,
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
IBAN: DE49 1005 0000 0930 0502 07

Veranstaltungsort:

Humboldt-Universität zu Berlin
Fritz-Reuter-Saal
Hegelplatz 2
10117 Berlin

S- und U-Bahnhof Friedrichstraße

Bushaltestelle Staatsoper
(Linien 100, 200, TXL)

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Das Forschungszentrum Umweltrecht e.V.
veranstaltet
die wissenschaftliche Tagung

Rechtsschutz im Umweltrecht

unter der Leitung von
Prof. em. Dr. Michael Kloepfer

am **7. Februar 2014**
im Fritz-Reuter-Saal
der Humboldt-Universität zu Berlin,
Hegelplatz 2,
10117 Berlin.

Rechtsschutz im Umweltrecht

Nicht erst seit dem 12. Mai 2011, dem Tag der Verkündung des Urteils des Europäischen Gerichtshofs in der Rechtssache „Trianel“ zur Verbandsklage nach der Umweltverträglichkeitsprüfungs-Richtlinie, ist das Thema des Rechtsschutzes für das Umweltrecht von besonderer Bedeutung. Der Umweltrechtsschutz stand schon zuvor und steht noch künftig vor verschiedenartigen Herausforderungen. Was soll die Zukunft bringen: mehr oder weniger oder anderen Rechtsschutz im Umweltrecht?

Programm der Tagung:

- 8³⁰ Eröffnung des Tagungsbüros
- 9⁰⁰ Prof. em. Dr. *Michael Kloepfer* (Humboldt-Universität zu Berlin)
Begrüßung
- 9¹⁵ Prof. Dr. Dr. *Jörg Berkemann*, RiBVerwG a.D. (Universität Hamburg)
Sinn und Funktionsgrenzen des Rechtsschutzes im Umweltrecht
(anschließend Diskussion)
- 10⁰⁰ RA Prof. Dr. *Wolfgang Ewer* (Weißleder Ewer Rechtsanwälte, Kiel)
Rechtsschutz bei mehrstufigen Planungs- und Zulassungsverfahren am Beispiel der „Energiewende“
(anschließend Diskussion)

10⁴⁵

Kaffeepause

11⁰⁰

RiBVerwG Dr. *Peter Wysk* (Bundesverwaltungsgericht, Leipzig)

Rechtsschutz gegen Flugrouten – Rechtsschutzwertung durch verworrenes materielles Recht?

(anschließend Diskussion)

11⁴⁵

Prof. Dr. *Jan Ziekow* (Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer)

Rechtsschutz gegen Fehler in Umweltverwaltungsverfahren

(anschließend Diskussion)

12³⁰

Mittagspause

13⁴⁵

RA Dr. *Remo Klinger* (Geulen & Klinger Rechtsanwälte, Berlin)

Ausweitung der Verbandsklage im Umweltbereich – „Trianel“, „Slowakischer Braunbär“ und die Folgen

(anschließend Diskussion)

14³⁰

Priv.-Doz. Dr. *Claudio Franzius* (Humboldt-Universität zu Berlin)

Möglichkeiten und Grenzen der richterlichen Rechtsfortbildung bei der Bestimmung der Klagebefugnis im Umweltrecht

15¹⁵

Kaffeepause

15³⁰

Prof. Dr. *Julian Krüper* (Ruhr-Universität Bochum)
Neudefinition des „subjektiv öffentlichen Rechts“ – der *citoyen* als umweltdienender Kläger?
(anschließend Diskussion)

16¹⁵

Podiumsdiskussion: Was soll die Zukunft bringen: mehr oder weniger oder anderen Rechtsschutz im Umweltrecht?

Leitung: RiBVerwG Dr. *Peter Wysk* (Bundesverwaltungsgericht, Leipzig)
Teilnehmende:
- *Peter Franke* (Vizepräsident Bundesnetzagentur, Bonn)
- Prof. Dr. *Annette Guckelberger* (Universität des Saarlandes)
- *Jürgen Resch* (Bundesgeschäftsführer Deutsche Umwelthilfe e.V.)
- RA Dr. *Frank Andreas Schendel* (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.)
- RA Dr. *Wolf Friedrich Spieth* (Freshfields Bruckhaus Deringer, Berlin)

17³⁰

Prof. em. Dr. *Michael Kloepfer*, (Humboldt-Universität zu Berlin)
Schlusswort